

NEWSLETTER

05|2018

FÖRDERVEREIN OFEN- UND KERAMIKMUSEEN VELTEN E.V.



Liebe Freunde der Museen Velten,

Der für uns sehr musikalische Monat Mai endet, und wir möchten die wichtigsten Ereignisse der letzten Wochen und Neuigkeiten mit Ihnen teilen. Gleichzeitig möchten wir Sie schon einstimmen auf das Europäische Kulturerbejahr 2018 (ECHY 2018) und die für Oktober geplante Ausstellung „Von Velten in die Welt. Und retour,“ welche die Veltener Kachelofenproduktion sowie Sammlung- und Ausstellungstätigkeit der Museen als Spiegelseiten des regionalen Kulturerbes – hier vor Ort und doch mitten in Europa – in den Fokus rücken wird. Gleich dreimal wurde das historische Gebäudeensemble aus Ofenfabrik und ehemaliger Remise Kulisse für Musikalisches. Der Club der Rolls-Royce Enthusiasten sang spontan und vielstimmig die Ode an die Freude. Der Veltener Chor Voce Libere verlegte zum Europatag am 9. Mai seine Probe ins Museum und sang die Europahymne. Anlässlich des Inter-

nationalen Museumstages 2018 am 13. Mai hatten wir das Trio Chocolat aus Berlin eingeladen, den Tag und die Matinée des Fördervereins musikalisch zu begleiten. Der Internationale Museumstag fand einen Höhepunkt im Vortrag zum Leben und keramischen Schaffen von Richard Mutz, für den einige Besucher extra angereist waren. Florian Vogt lässt im Newsletter diesen Tag Revue passieren (S. 03).

Wer den Vortrag verpasst hat, hat in den nächsten Monaten die Gelegenheit, bei den Kuratorenführungen durch die Sonderausstellung Näheres zu Richard Mutz und dessen Wirken zu erfahren.

Wir freuen uns auf Ihren nächsten Besuch.

Ihr Vorstand und das Museumsteam.



KURZ NOTIERT I

Elegantes Einparken vor der Ofenfabrik

Am Morgen des vierten Mai wurde die Fläche vor der historischen Ofenfabrik Schmidt Lehmann kurzzeitig zum Parkplatz für noble Automobile. Dreißig Rolls-Royce und Bentleys und ihre Besitzer besuchten unsere Museen. Der Rolls-Royce Enthusiasts' Club in Deutschland startete seine alljährliche Sommer-tour und nutzte zum Auftakt die Gelegenheit, das Ofen- und Keramikmuseum und Hedwig Bollhagen Museum kennen zu lernen.

Spontan konnten wir die Rolls-Royce Enthusiasten überreden, vor der Weiter-fahrt nach Ziethen uns zu unterstützen bei einer Aktion im Rahmen des europäi-schen Kulturerbejahres 2018 und dem den Industrieschornsteinen gewidmeten Themenmonat Mai. Ohne langes Proben sangen sie vor der denkmalgeschütz-ten Kulisse Beethovens Ode an die Freude. Über den Besuch, das offene Inter-esse und die stimmgewaltige Unterstützung haben wir uns gefreut.



Ausgelost - Osterquiz im Hedwig Bollhagen Museum

Der Gewinner unseres Osterquiz steht fest. Herr Hielscher aus Birkenwer-der kann sich über seinen Gewinn, die Publikation des Museums „Marwitz in der Werkstatt - Lehrlinge und Mitarbeiter Hedwig Bollhagens“ freuen, die anlässlich unserer Sonderausstellung zu HB's 109. Geburtstag er-schien.

Insgesamt haben am Dekorquiz zum Osterwochenende dreiunddreißig Besucher teilgenommen und die HB-Dekore mit dem jeweiligen Jahr ih-rer Entstehung richtig identifiziert. Wir bedanken uns bei allen Besuchern, die sich am Quiz beteiligt haben und den Osterstrauß im Museumsfoyer mit ihren papiernen Antwort-Eiern schmückten.



RÜCKBLICK INTERNATIONALER MUSEUMSTAG 2018

Sommerliches Zusammentreffen

„Netzwerk Museum: Neue Wege, neue Besucher“: Unter diesem Motto stand der diesjährige 41. Internationale Museumstag, an dem sich am 13. Mai die Veltener Museen mit einem klassischen Museumsprogramm plus Live-Musik und Frühlingsbuffet beteiligten.

Kostenfreie Highlight-Führungen durch das Ofen- und Keramikmuseum sowie dem Hedwig Bollhagen Museum brachten Besuchern die Schätze der Sammlungen näher. Ein Vortrag über den Keramiker Richard Mutz im Rahmen der aktuellen Sonderausstellung Richard Mutz. Meister der Glasur (Laufzeit bis 31. August) beleuchtete das vielfältige Werk des Keramikers. Für die kleinen Gäste lud eine Murmelbahn zum Spielen ein.

Musikalisch wurde der Tag vom Trio Chocolat aus Berlin begleitet. Querflöte, Gitarre und Kontrabass spielten unter einem strahlendblauen Himmel beschwingt-leichtgängige Musik. Die Besucher honorierten die dargebotenen Stücke mit Fußwippen und Applaus.



Der Förderverein nutzte den Internationalen Museumstag und lud seine Mitglieder zum Feiern und Pläneschmieden ein.

Neue Besucher sind für die Museen immer wichtig, jedoch zieht der Förderverein seine Kraft aus seinem Netzwerk - den Mitgliedern.

Nach der Begrüßung durch den Fördervereinsvorsitzenden Udo Arndt konnten „Neue“ wie „Altgediente“ in entspannter Atmosphäre sich besser kennenlernen, miteinander austauschen und die neuesten Entwicklungen der Veltener Museen erfahren. Die Mitglieder des Fördervereins stellten ein abwechslungsreiches Buffet, worüber sich gerade auch Besucher freuten, die am späten Nachmittag noch aus Berlin nach Velden geradelt waren.

Das Museumsteam und der Förderverein bedanken sich herzlichst bei allen Mitgliedern und Gästen, die zum Gelingen des Tages beigetragen haben.

Der Internationale Museumstag wird vom Internationalen Museumsrat ICOM ausgerufen und vom Deutschen Museumsbund e.V. organisiert. (vog)

KURZ NOTIERT II

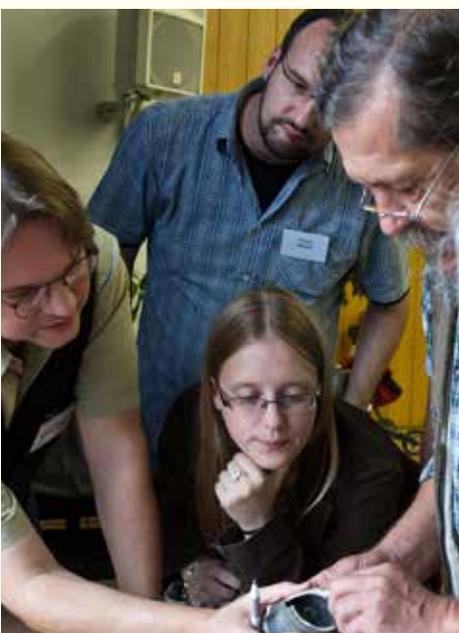
Eine Ode zum Europäischen Kulturerbejahr



Am neunten Mai war Europatag und 2018 ist Jahr des Europäischen Kulturerbes. Als Museum beteiligen wir uns daran unter anderem mit der Jahresausstellung „Von Velten in die Welt. Und retour.“ Mit einer kleinen Auftaktaktion haben wir uns bereits darauf eingestimmt – mit professioneller Unterstützung durch den Chor Voce Libere aus Velten, der an diesem Mittwochabend seine Probe ins Ofen- und Keramikmuseum verlegte.

Voce Libere beteiligte sich an unserer Aktion zum Industrie- und Kulturerbe und sang vierstimmig die Europahymne – die Ode an die Freude aus Beethovens neunter Sinfonie – vor der historischen Ofenfabrik, die einst zwölf Schornsteine besaß.

Das Video von Voce Libere vor der Ofenfabrik finden Sie auf unserer Facebook-Seite.



Vorgestellt: Der Internationale Arbeitskreis für Keramikforschung

Seit einigen Wochen hat der Internationale Arbeitskreis für Keramikforschung seine Geschäftsstelle beim Ofen- und Keramikmuseum Velten und tritt über unsere Webseite nach außen auf. Der Arbeitskreis ist ein interdisziplinäres Forum für an historischer und moderner Keramik und Töpferei Interessierte, das seit nunmehr fünfzig Jahren besteht. Er richtet unter anderem jährlich ein umfangreiches, einwöchiges Symposium aus. Es treffen sich Wissenschaftler und Experten vor allem der Fachrichtungen Kunstgeschichte, Archäologie, Europäische Ethnologie und Geschichte; aber auch Künstler, Handwerker aus der Keramikbranche und engagierte Sammler, die das Interesse an Keramik und Töpferei im weitesten Sinne eint.

Die wissenschaftlichen Vorträge, die auf den Symposien dem fachkundigen Auditorium präsentiert und oft lebhaft diskutiert werden, finden in mittlerweile umfangreichen Tagungsbänden ihren Niederschlag.

Aktuelle Informationen u.a. zum diesjährigen Symposium finden Sie unter <http://okmh.de/arbeitskreis-keramikforschung-aktuelles/>.

Sonderausstellung „Richard Mutz: Meister der Glasur“ (19.4. - 31.8.)

Die Sonderausstellung zeigt eine reiche Palette an Gebrauchskeramiken, wobei eine Vase aus Mutz' Zusammenarbeit mit dem Künstler und Bildhauer Ernst Barlach heraussticht. Einen Höhepunkt bildet der jüngst vom Förderverein angekaufte Kinderzimmerofen mit vom Gildenhaller Kunstschmied Siegfried Prütz entworfenen Bildkacheln.

Kuratorenführungen zu Richard Mutz

7. und 10. Juni /12. und 15. Juli/26. und 29. Juli/23. und 26. August - jeweils um 15 Uhr



Fotos
oben: Vase von Richard Mutz (Udo Arndt)
unten: Waldemar Titzenthaler, 1905

Aufruf: Kachelöfen sind für mich kulturelles Erbe, weil ...

Wie würden Sie diesen Satz vervollständigen?

Der Kachelofen verkörpert kulturelles Erbe auf vielfältige Weise. Angefangen bei der Geschichte des Industriestandortes Velten bis hin zu persönlichen Geschichten und Erinnerungen. „Von Velten in die Welt. Und retour“ lautet der Arbeitstitel unserer Ausstellung im Rahmen des diesjährigen Kulturland Brandenburg Themas. Der Leitidee „Wir erben: Europa in Brandenburg - Brandenburg in Europa“ nähern wir uns aus der Perspektive des Keramischen Universums Velten. Zum einen wollen wir die Wege der Öfen und Keramiken aus Velten hinaus sowie hierher in die Museumssammlung zurück anhand von Objektbiografien nachzeichnen. Zum anderen möchten wir eine Sammlung von Erinnerungen und Geschichten zusammenstellen. Werden Sie mit Ihren Geschichten Teil der Kulturerbeausstellung im Herbst!

Sprechen Sie uns einfach an oder senden uns eine Email unter dem Stichwort „Kulturerbe“ an info@okmhb.de.



Das grundlegende Konstruktionsprinzip einer Dose stellt diese Keramik auf den Kopf, genauer gesagt - auf die Seite. Der runde Dosenkörper scheint seitlich abgeschnitten und um neunzig Grad gedreht. Exemplarisch belegt sie, dass Hedwig Bollhagen während ihrer Zeit als Leiterin der Malabteilung im Werk Velten-Vordamm sich auch an der Entwicklung neuer Serienmodelle mit eigenen Entwürfen beteiligte und sich mit der Formensprache der Zeit auseinandersetzte. Geradezu analytisch seziiert die Dose mit der Formnummer S 220 die bekannte Gestalt einer runden Dose und präsentiert sich mit einem cleveren, durchweg funktionalen Aufbau.

Dank der Stempelmarke aus stilisierter Lilie und HB-Signum lässt sich die Dose eindeutig Hedwig Bollhagen in der Zeit bei Velten-Vordamm zuordnen. Der Leiter des Werks für Gebrauchskeramik, Hermann Harkort, war ein Anhänger der Leitideen des Deutschen Werkbundes und der Bauhaus-Bewegung, Funktion, Technik und künstlerischen Anspruch bei Alltagsgegenständen miteinander zu verknüpfen. So arbeitete er unter anderem auch mit Bauhauskünstlern wie Theodor Bogler zusammen. Hedwig Bollhagen arbeitete von 1927 bis zum Konkurs des Werkes 1931 bei Harkort, wo sie in ihren Form- und Dekorentwürfen sich unter anderem mit den in den 1920ern einflussreichen Stilströmungen auseinandersetzte.

Zwei zylindrische, walzenähnliche Stegfüße halten die seitlich aufgestellte und etwas über der Mitte abgeschnitten Dose in der Senkrechten. Die nun obenauf liegende Öffnung schließt der flache, rechteckige Deckel mit Innenzarge und quaderförmigen Knauf. Diese Kombination gegensätzlicher Grundformen - Kreisrund und Quader - verleiht dem Objekt eine innere Spannung. Die präzise Konstruktion aus geometrischen Elementen steht im Kontrast zu runden, auf der Drehscheibe entwickelten Formen aus dieser Zeit.

Augenfällig ist, wie bei diesem Objekt das auf zwei Formen basierende, kontrapunktische Konstruktionsprinzip vom dreifarbigem Dekor noch unterstrichen wird. Durch die sich abwechselnden und verschiedenen starken Linien und Streifen entstehen auf der Oberfläche zudem Lebendigkeit und Rhythmus.

DOSE S 220
Material/Herstellung: Steingut, heller Scherben, gegossen
Maße: H 8,8/11,5 cm B 12,5 cm T 6 cm
Form/Dekor Hedwig Bollhagen (1927-1929)
Ausführung: Steingutfabriken Velten Vordamm
Ankauf April 2018



Aneinander liegende, verschiedenfarbige Halbkreise kleiden die Flächen der Dosenseiten, während der horizontal verlaufende Dosenrand umlaufend, Leitersprossen gleich von farbigen Streifen umgeben ist. Halbkreise und Sprossenstreifen gehen von beiden Seiten fast nahtlos in das Streifendekor des Deckels über. So ergänzen sich Form und Dekor trotz der Gegensätze zwischen Linie und Kreis - zwischen Quader und Zylinder - wieder zu einer in sich geschlossenen Einheit.

ZWEI MUSEEN EIN FÖRDERVEREIN

VASE, 1960er Jahre
EINZELSTÜCK, HEDWIG BOLLHAGEN
SAMMLUNG HEDWIG BOLLHAGEN STIFTUNG



Bereits 1905 wurde unser Ofen- und Keramikmuseum gegründet. Velten, 15 km nördlich von Berlin gelegen, war um 1900 das Zentrum der deutschen Kachelofenproduktion. Pro Jahr wurden Kacheln für 100.000 Öfen hergestellt. Nach Schließung des Museums und Verkauf der Sammlung zu DDR-Zeiten wurde diese nach der Wiedervereinigung 1992 vom Deutschen Historischen Museum, wo die Sammlung inzwischen lagerte, der Stadt Velten zurückgeschenkt.

Schon 1994 konnte das Ofen- und Keramikmuseum im Dachgeschoss der Ofenfabrik Schmidt, Lehmann wiedereröffnet werden, was auch der Bereitschaft unseres Fördervereins zu verdanken war, sich als verantwortlicher Betreiber des Museums zu engagieren.

Etwas mehr als die Hälfte der laufenden Kosten werden durch Zuwendungen der Stadt Velten gedeckt. Es zählt zu den Aufgaben des Fördervereins,

sich um die Deckung des Haushaltes zu kümmern und Sammlungslücken zu schließen. Spektakulär ist mit Hilfe der Kulturstiftung der Länder, der Bundesrepublik Deutschland und des Landes Brandenburg 2014 der Ankauf einer bedeutenden Ofensammlung gelungen, die sich seitdem lt. Gutachten mindestens nationalen Ranges erfreuen kann.

Seit Juli 2015 ist uns neben dem Ofen- und Keramikmuseum auch der Betrieb des Hedwig Bollhagen Museums anvertraut. Hedwig Bollhagen, 1907 geboren, gehört zu den maßgeblichen Keramikerinnen des 20. Jahrhunderts. Ihr keramischer Nachlass steht auf der Liste des Nationalen Kulturgutes. Diese Sammlung der Deutschen Stiftung Denkmalschutz wurde unserem Förderverein als Dauerleihgabe übergeben.

GESTALTEN DURCH FÖRDERN

Werden auch Sie Mitglied! Unser Förderverein ist gemeinnützig. Ihre Mitgliedsbeiträge und

Spenden sind steuerlich begünstigt. Der Mitgliedsbeitrag beträgt jährlich 50,- € (25,- € für jedes weitere Familienmitglied, Rentner, Schüler, Studenten, Arbeitslose)

Als Mitglied...

...erhalten Sie ganzjährig freien Eintritt in beide Museen

...Einladungen zu allen Vernissagen

...das ‚Journal der Öfen und Keramik‘ ...UND Sie unterstützen die Kulturarbeit des Fördervereins der Ofen- und Keramikmuseen Velten e.V.!

Einen Antrag auf Mitgliedschaft sowie unsere Satzung schicken wir Ihnen gern zu.

vorstand.foerderverein@okmhb.de

Förderverein
Ofen- und Keramikmuseen Velten e.V.
Mittelbrandenburgische Sparkasse
IBAN DE34 1605 000 3708 012 444

STOCKELSDORFER
FAYENCE-OFENAUFsatz, UM 1775
SAMMLUNG OFEN- UND KERAMIKMUSEUM



NEWSLETTER

FÖRDERVEREIN OFEN- UND KERAMIKMUSEEN VELTEN E.V.



Redaktionsschluss: 30.05.2018

MUSEUMSLEITUNG Nicole Seydewitz M.A. _____ nicole.seydewitz@okmhb.de
MITARBEITER*INNEN

Sammlungen, Öffentlichkeitsarbeit, Museumspädagogik: Lars Lierow _____ lars.lierow@okmhb.de

Sammlungen: Dr. Franca Dietz-Breuer (derzeit in Elternzeit) _____ franca.dietz-breuer@okmhb.de

Volontär Florian Vogt _____ florian.vogt@okmhb.de

FÖRDERVEREIN Ofen- und Keramikmuseen Velten e.V.

Vorsitzender: Udo Arndt _____ udo.arndt@okmhb.de

Falls Sie unseren Newsletter nicht mehr automatisch erhalten möchten und wir Sie aus unserem Verteiler austragen sollen, schicken Sie uns bitte eine kurze Email (info@okmhb.de).

COPYRIGHT: FÖRDERVEREIN OFEN- UND KERAMIKMUSEEN VELTEN E.V.

SPENDENKONTO Förderverein
MBS POTSDAM
IBAN DE89 1605 0000 1000 0126 93

**OFEN-UND
KERAMIK
MUSEUM
HEDWIG
BOLLHAGEN**

WILHELMSTRASSE 32/33 | 16727 VELTEN
FON 0 33 04 3 17 60 | FAX 0 33 04 50 58 87

WWW.OKMHB.DE | INFO@OKMHB.DE
DI-SO 11-17 UHR (im Sommerhalbjahr)



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung
Investition in Ihre Zukunft!



LAND
BRANDENBURG



oberhavel



Ofenstadt Velten



Förderverein Ofen- und Keramikmuseen Velten e.V.



und ihre treuhänderische
Hedwig Bollhagen-Stiftung
und Ernst-Ritter-Stiftung



Ernst-Ritter-Stiftung



ERV



AWU Abfallwirtschafts-Union Oberhavel GmbH



GRUNSKÉ
Keramika - Keramika GmbH & Co. KG